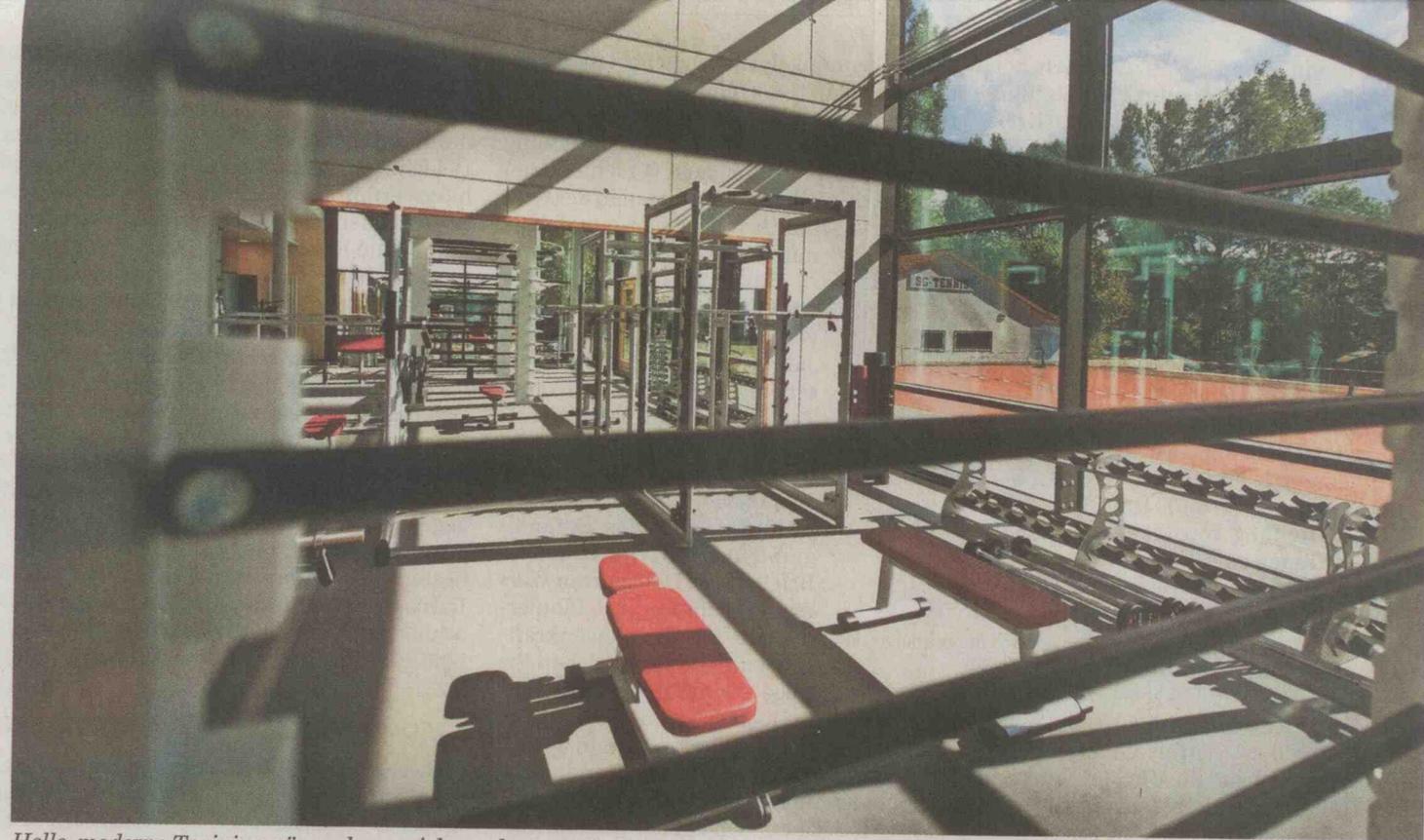


ig in
Zu-
g hat
r am
erge-
Mit-
eines
För-
mms
nisse
e Mi-
is.
lrei-
der
dem
e zu
1. hll

110
112
112
112
222
5 117

33,
em-
es-
en,
En-
O.

che
ere:
ra-
h:
top,
3:



Helle, moderne Trainingsräume kennzeichnen das neue Sportvereinszentrum der SG Schorndorf.

Foto: Gottfried Stoppel

Neues Zugpferd für den Sport

Schorndorf An diesem Abend eröffnet die Sportgemeinschaft ihr neues Zentrum am Sportpark Rems. 4,1 Millionen Euro hat der 1500-Quadratmeter-Gebäudekomplex gekostet. *Von Oliver Hillinger*

Was früher einmal in aller Bescheidenheit Sportgelände Altliche genannt worden ist, verändert sein Gesicht nun völlig. Die Sportgemeinschaft Schorndorf (SG) eröffnet an diesem Freitagabend ihr neues Vereinszentrum auf jenem Areal zwischen Nord- und Kernstadt, das künftig Sportpark Rems heißen soll. Der Verein lässt sich bei dem 1500-Quadratmeter-Gebäudekomplex nicht lumpen: 4,1 Millionen Euro fließen in das Zentrum, das weit mehr bietet, als nur Umkleideraum, Dusche und Vereinsgaststätte zu sein. Es beherbergt ein großes Fitnesszentrum, das ein vielfältiges Kursprogramm anbieten möchte, sowie eine Turn- und eine Gymnastikhalle und eine Sauna mit Ruheräumen.

Neben dem Vereinschef Christoph Berger und dem Oberbürgermeister Matthias Klopfer kommt bei der Eröffnung der Namensgeber zu Wort: Der Firmenchef Ulrich Schatz, dessen Büros die Planung sowie die Steuerung des Projekts übernommen und dem Verein so etliche Ausgaben erspart haben.

Einfach gemacht haben sich die rund 3000 Mitglieder der SG Schorndorf die Entscheidung indes nicht. Es bedurfte mehrerer Sitzungen, bis der Vorstand die Mehrheit der Mitglieder von dem Projekt überzeugen konnte. Knapp 73 000 Euro haben Unterstützer und Spender für das Projekt beigesteuert, doch das allein reicht freilich nicht, Der größte Verein der Daim-

lerstadt muss ein Darlehen zur Finanzierung aufnehmen, welches durch die Mitgliedsbeiträge des Vereinszentrums zurückerstattet werden soll. Rund 1200 Mitglieder soll das Sportvereinszentrum laut der Planung einmal haben, jeder soll Monatsbeiträge von durchschnittlich 45 Euro entrichten. Die Voraussetzung ist allerdings, dass man Mitglied in der SG Schorndorf oder einem der Vereine aus der Umgebung der Daimlerstadt ist, mit welchen das Vereinszentrum kooperiert. Ein halbes

Namensgeber ist der Firmenchef Ulrich Schatz, in dessen Büros das Vereinszentrum geplant wurde.

Dutzend Partnervereine sind gegenwärtig mit im Boot, „mehrere hundert Anmeldungen“ lägen für das Vereinszentrum vor, heißt es aus der Geschäftsstelle der SG Schorndorf.

Die große Investitionssumme spiegelt sich im Inneren: Es sind helle, lichte Räume entstanden. Auch die Fitnessgeräte entsprechen dem neuesten Standard, wie Steffen Moldenhauer erklärt – einer der künftigen Organisatoren der Einrichtung. Jedes Mitglied des Zentrums erhält einen Chip-schlüssel, welcher nicht nur die Eingangskontrolle regelt und sich für den Garderobenschrank nutzen lässt. Mithilfe des Chips erkennen einige Fitnessgeräte ihre Benutzer und stellen sich nach den von den Betreuern definierten Werten ein. Das helfe vor allem Anfängern im Fitnessbereich, sagt Steffen Moldenhauer.

Einer der Vorzüge des Sportvereinszentrums dürfte sein Umfeld sein. Wäh-

rend kommerzielle Fitnesszentren oft in reinen Zweckbauten untergebracht sind, haben die Planer die Umgebung des Sportvereinszentrums genutzt. Die Außenterrasse der Sauna und der künftige Biergarten der Gaststätte, die den Namen „Platzhirsch“ trägt, sind in Richtung der Rems ausgerichtet, die Besucher des Vereinszentrums befinden sich mitten im Grünen.

An diesem Freitagabend feiert die Prominenz, am Samstag und am Sonntag haben Interessierte den ganzen Tag über die Möglichkeit, das Zentrum am Ende der Richard-Kapphan-Straße in Augenschein zu nehmen. Wer von dem Angebot überzeugt ist, der könne bis Sonntag eine Jahresmitgliedschaft zu einem vergünstigten Beitrag buchen, sagt Steffen Moldenhauer.

SPORTPARK UND GARTENSCHAU

Außenanlagen Der Sportpark Rems, in welchem das Vereinszentrum liegt, gehört zwar offiziell nicht zu den Projekten der interkommunalen Gartenschau des Jahres 2019, dürfte jedoch faktisch die größte Attraktion der Daimlerstadt für den Event werden. Die Stadt lässt sich die Aufwertung des Außengeländes laut Haushaltsplanung 7,7 Millionen Euro kosten.

Ausstattung Auf dem Gelände entstehen neue Kunstrasenplätze und eine Freiluft Halle, die „McArena“, deren Bau kürzlich begonnen hat. Bereits fertig sind mehrere Kleinspielfelder, ein Skatepark sowie ein Parcours für Geländeeradfahrer. Die sogenannten „Dirt Biker“ zeigen am Wochenende ebenfalls ihr Können. hll